

Biografie

Konstantin Wecker & Angelika Kirchschrager

"Liedestoll"

Konstantin Wecker

Liedermacher

Der Sänger, Schauspieler und Buchautor Konstantin Wecker wurde 1947 in München geboren. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er bereits im Alter von sechs Jahren, später lernte er dann Geige und Gitarre. Als er von 1955 bis 1960 im Rudolf-Lamy-Kinderchor in München sang, wirkte er zudem bei einer Kinderoper von Benjamin Britten am Staatstheater am Gärtnerplatz in München mit. Zu dieser Zeit war er auch Solist bei einer Plattenaufnahme der Filmmusik „Heimat, deine Lieder“. Ersten Ausreißversuchen von daheim und den Träumen vom Leben als „freier Dichter“ folgten erste Soloauftritte in der Kleinkunstszene. Nach dem Abitur besuchte Konstantin Wecker die Münchner Musikhochschule und studierte an der Universität Philosophie und Psychologie. Seine erste LP produzierte er 1972, 1974 gründete er die Gruppe „Team Musikon“. Eine schier endlose Reihe weiterer Platteneinspielungen folgte, große Tournées, renommierte Auszeichnungen. Neben der Errichtung eines Tonstudios und der Übersiedlung in die Toskana im Jahr 1980 arbeitete er zunehmend international.

Konstantin Wecker eröffnete 1984 das Musiklokal „Kaffee Giesing“ in München und trat in den unterschiedlichsten Bühnenstücken auf.

Unzählige Solo- und Band-Tournées steigerten seinen inzwischen hohen Bekanntheitsgrad. 1989 veröffentlichte er das Buch „Das macht mir Mut“ in Leipzig.

Konstantin Weckers Arbeit fand längst weit über die Grenzen der internationalen Musikszene hinaus Beachtung: An der Universität New York entstand die wissenschaftliche Arbeit „Die literarische Verarbeitung der bundesrepublikanischen Wirklichkeit nach 1968 in den Texten des Liedermachers Konstantin Wecker“ von Inke Pinkert- Saeltzer. Peter Lang veröffentlichte den Buchtitel „Immer noch werden Hexen verbrannt ... – Gesellschaftskritik in den Texten Konstantin Weckers“. 1994 gastierte das „Konstantin Wecker Quartett“ mit Jo Barnikel, Norbert Nagel und Stephan Wildfeuer u.a. im Leipziger Gewandhaus, im Großen Festspielhaus Salzburg und in der Wiener Staatsoper.

Zahlreiche weitere Auszeichnungen wie der SWF Liederpreis, der Kurt- Tucholsky-Preis und andere Kritikerpreise bestätigen die Beliebtheit des Ausnahmekünstlers. Zu seinen bekanntesten Filmen und Fernsehreihen, bei denen er entweder als Sänger oder Schauspieler mitwirkte und u.a. mit Peter Turrini, Michael Verhoeven und Helmut Dietl arbeitete, zählen „Kir Royal“, „Tatort“, „Mit 50 küssen Männer anders“ und „Ein lasterhaftes Pärchen“. Neben seinen Bühnenauftritten und Filmaktivitäten schreibt Wecker nach wie vor Bücher und produziert Musik- und Hör-CDs und scheut sich keinesfalls, mit seiner Arbeit politische Akzente zu setzen: Im Januar 2003 unternimmt er mit der Gesellschaft „Kultur des Friedens“ eine zehntägige Reise in den Irak und gibt Konzerte in Bagdad und Ankara. Benefizauftritte und -konzerte gegen den Krieg, u.a. gemeinsam mit Eugen Drewermann, folgen. 2005 standen zunächst die CD und Tournee „Am Flussufer“ im Mittelpunkt, außerdem Solokonzerte und weitere Konzerte unter dem Motto „Ich gestatte mir Revolte“. Gemeinsam mit Manfred Knaak entstand die Musik zum Musical „Quo vadis“, das im Juni 2005 bei den Antikenfestspielen Trier uraufgeführt wurde. Höhepunkte der letzten Jahre waren 2006 die Tournee „WeckErlebnisse“ mit den Münchner Symphonikern, zahlreiche Hörbuch- und CD-Produktionen wie „Sophie Scholl – Das Verhör“ oder „Politische Lieder“, 2007 die Tournee „Una nuova realtà“ mit Pippo Pollina sowie das Festkonzert zum 60.

Geburtstag „Alles das und mehr“ im Münchner Circus Krone. 2008 folgte eine Tournee mit diesem Programm mit Jo Barnikel sowie Arbeiten für den Film und die Musicalbühne. Nach dem Weltmusikpreis RUTH für das „Bagdad Kabul Projekt“ erhielt Konstantin Wecker 2007 den Erich-Fromm- Preis der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft.

Angelika Kirchschrager

Mezzosopran

Die in Salzburg geborene Mezzo-Sopranistin Angelika Kirchschrager gehört weltweit zu den führenden Sängerinnen ihres Fachs und ist im Opern- wie im Konzertbereich zu Hause. Sie ist international anerkannt als eine der herausragenden Mozart Interpretinnen. Aber auch als Octavian in Strauss'

Rosenkavalier oder in der Titelpartie von Nicholas Maws Oper Sophie's Choice sorgte sie international für Furore. Im Juni 2007 ernannte sie die Wiener Staatsoper zur Kammersängerin.

Die in Wien lebende Sängerin verfügt über ein großes Repertoire, das von Bach, Brahms, Korngold, Mahler und Ravel zu Rossini, Schubert, Schumann, Weill und Wolf reicht. Die Pianisten Jean-Yves Thibaudet und Helmut Deutsch, aber auch der Geiger Jury Bashmet gehören zu Frau Kirchsclagers regelmäßigen Begleitern. Wichtige Dirigenten ihrer Karriere waren und sind Riccardo Muti, Seiji Ozawa, Claudio Abbado, Sir Colin Davis, James Levine, Kurt Masur, Kent Nagano, Donald Runnicles und Sir Simon Rattle. Sie sang bereits an den großen Häusern der Welt, wie der Mailänder Scala, der Metropolitan Opera in New York, der Opera Bastille in Paris, der Wiener und Münchner Staatsoper, der San Francisco Opera, im Salle Pleyel und in der Cité de la Musique in Paris, Avery Fisher Hall in New York, der Boston Symphony Hall und dem Barbican Centre in London.

Angelika Kirchsclager nimmt exklusiv für Sony Classical auf. Sie begann die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Label mit ihrem Debütalbum mit Liedern von Alma Mahler, Gustav Mahler und Erich Korngold. Im März 1999 erschien ihr zweites Solo-Album, "When Night Falls" mit Abend- und Schlafliedern. Mit dieser CD gewann sie den Echo Klassik 2000 als "Beste Liedaufnahme des Jahres". 2002 erschien ihre erste CD mit Barock-Repertoire. Zusammen mit dem Venice Baroque Orchestra unter Andrea Marcon nahm sie die CD "Vergnügte Ruh" auf. Diese CD erhielt den Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik. 2004 erschien die CD "First Encounter", auf der sie zusammen mit Barbara Bonney Duette von Schumann, Brahms, Dvorák singt. Auch diese CD wurde mit dem Echo Klassik (2005) ausgezeichnet. 2005 war Angelika Kirchsclager auf der CD "The Secret of Dvořák's Cello Concerto" mit Jan Vogler und dem New York Philharmonic Orchestra zu hören. 2006 folgte ein Album mit Händel-Arien mit dem Kammerorchester Basel unter Leitung von Laurence Cummings, 2007 die Operetten-CD "Dein ist mein ganzes Herz" zusammen mit dem britischen Bariton Simon Keenlyside und dem österreichischen Tonkünstler-Orchester unter Alfred Eschwé sowie eine CD mit Weihnachtsliedern. 2009 erschien eine CD mit Liedern von Hugo Wolf. Auf ihrer neuesten CD widmet sie sich Liedern von Robert Schumann.

Quelle: www.sonymusic.de/Angelika-Kirchsclager/Biographie

Das SPRING STRING QUARTET

Christian Wirth, 1. Violine
Marcus Wall, 2. Violine
Julian Gillesberger, Viola
Stephan Punderlitschek, Violoncello

Seit 14 Jahren konzertieren die vier Herren des oberösterreichischen SPRING STRING QUARTET gemeinsam auf den Bühnen Österreichs, Europas und den USA und zertrümmern dabei sämtliche gängigen "Geigenmusik"-Klischees und definieren die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des klassischen Streichquartetts neu.

Mehrere CDs dokumentieren das Schaffen dieses Klangkörpers.

Spätestens seit der Zusammenarbeit mit der amerikanischen Jazzlegende Lee Konitz zählt das SPRING STRING QUARTET zu den führenden Jazz-Rock-Classical-Crossover Streichquartetten Europas. Ein Highlight in der bisherigen Karriere des Ensembles war 2007 das Debut in der New Yorker Carnegie Hall.

Seit Anfang 2009 konzertieren die „Hells Angels der Virtuosität“ regelmäßig mit dem deutschen Liedermacher Konstantin Wecker (u.a. Philharmonie München, Konzerthaus Wien, Berliner Philharmonie, u.v.a.).

Das Ensemble arbeitet außerdem immer wieder mit dem israelisch-amerikanischen Komponisten und Tenorsaxophonisten Ohad Talmor und weiteren Musikern aus der New Yorker Jazzszene zusammen.

www.ssq.at